



der messener turner

metu

2/09



MARIANNE & RUEDI MEISTER
LEBENSMITTEL & MODE GMBH
3254 MESSEN

TELEFON 031 / 765 52 30
TELEFAX 031 / 765 59 66



Messen

Eichholzstrasse 21
Telefon und Telefax 031 765 52 50

Das stellt uf!

Soo feini Buttergipfeli am Morge früh - mmh!

Ihr Partner
rund ums Holz:



CH-3254 Messen
Fon 031 765 55 17
Fax 031 765 55 08
info@graberholz.ch
www.graberholz.ch

Der Autobetrieb für



Vereinsausflüge

Postkurse

Hochzeitsfahrten

Gesellschaftsfahrten im
In- und Ausland

Reisegarantie

Mietwagen bis 16 Plätze



3254 Messen, Telefon 031 765 5215

www.steiner-messen.ch

Schneesportfans aufgepasst...

Inhalt

jugi	3
turnverein	10
turnerfamilie.....	25
aufgefallen	27
männerriege	29
agenda	40

Schnee so weit das Auge reicht, fantastisches Wetter, beste Verhältnisse bis beinahe in den Frühling hinein. Der Winter 2009 ist allen Schneesportfreunden noch in bester Erinnerung!

Schon bald ist es wieder soweit und es gilt sich für die kommende Wintersaison perfekt vorzubereiten. Die Skibörse des Turnverein Messen ist dazu genau der richtige Ort. Sie können sämtliche Wintersportartikel bei uns ausstellen und allenfalls verkaufen. Bei einem Verkauf fliesst ein kleiner Betrag in die Vereinskasse. Gerade für das Ausrüsten der Kinder kann unsere Börse eine grosse Hilfe sein und natürlich auch eine finanzielle Entlastung des Familienbudgets. Die doch eher teuren Wintersportartikel können so jedes Jahr weitergegeben werden und es muss nicht immer wieder die passende Grösse neu angeschafft werden. Natürlich gibt es auch immer wieder viele Artikel für die erwachsenen Wintersportler. Zusätzlich können sie die Ski und Snowboards für den alljährlichen Service bei uns abgegeben. Die Arbeit wird durch die Firma Stöckli in Zuchwil erledigt und die Skis und Snowboards können später in Zuchwil abgeholt werden. Die neusten Modelle der Marke Stöckli sind bei uns ausgestellt und können vor Ort gekauft werden.

Schauen Sie unverbindlich bei uns vorbei und überzeugen Sie sich von dem grossen Angebot. Und sollte der gewünschte Artikel gerade nicht vorhanden sein, können Sie sich in unserem Skikafi etwas die Zeit vertreiben.

Auf ihren Besuch freuen sich die Mitglieder des Turnverein Messen.

Michael Rätz



3254 Messen
Tel. 031 765 50 25
Montag und Dienstag ganzer
Tag geschlossen.



Sägerei
Holzhandlung
Holzwarenfabrikation

FRITZ ZANGGER

Eichweg 3
3254 Messen
Telefon 031 765 54 60



Architekturbüro

25 Jahre
1982 - 2007

ISELI Architekten GmbH, Hauptstr. 3, 3254 Messen

Heinz Iseli, Dipl. Architekt FH/STV

Natel 079 208 95 10

Tel. 031 765 55 21

www.iseli-architekten.ch

Fax 031 765 57 60

info@iseli-architekten.ch

Architektur, Planung, Bauberatung, Bauleitung, Schatzung, Verwaltung, Generalunternehmung



Drogerie
Papeterie

Hauptstrasse 32

Telefon 031 / 765 54 70

Telefax 031 / 765 58 71

h.lenz@bluewin.ch

www.drogerie-lenz.ch

Podestplatz in der I. Stärkeklasse

Regionalturnfest Subingen

Am Sonntag 14. Juni 2009 nahm die Jugi Messen am Regionalturnfest in Subingen teil. Wir konnten in der I. Stärkeklasse starten, da sich 45 Jugeler angemeldet hatten.

Gut vorbereitet trafen wir uns schon in den frühen Morgenstunden beim Schulhaus in Messen, um mit einem Steiner Car gemeinsam ins Wasseramt zu reisen. Am Ende einer rasanten Fahrt trafen die Jugeler hochmotiviert am Turnfest ein.

Nachdem sich alle gut aufgewärmt hatten und zum Wettkampf bereit waren, starteten wir pünktlich zum ersten Teil. Vier tapfere Kämpfer opferten sich für den 1000m-Lauf und die Restlichen absolvierten eine Pendelstafette über 60 Meter. Anschliessend an eine kurze Verschnaufpause ging es direkt weiter mit dem zweiten Teil. Diesmal standen Kugelstossen, Hindernislauf und Weitsprung auf dem Programm. Kurz vor dem Mittag fand der dritte und somit letzte Vereinswettkampfteil statt, Ballweitwurf, Unihockeyparcours und Hochsprung waren die Disziplinen.

Bei sonnigem Wetter und sommerlichen Temperaturen suchten wir uns einen Schattenplatz für die Mittagspause. Damit die Wartezeit bis zur Vereinsstafette verkürzt werden konnte, wurde Fussball und Volleyball gespielt. Um 15 Uhr ging es mit sechs Mannschaften bei der Vereinsstafette weiter. Diese bestand aus sechs Kategorien, wobei die Jugi Messen mit je einer Mannschaft bei den Mädchen und den Knaben sowie mit vier Mannschaften in der Kategorie Mixed startete. In den spannenden Vorläufen setzten die Jugeler noch einmal unerwartete Energien frei und spurteten zu sehr guten Resultaten. Dies führte dazu, dass sich drei Mannschaften für die Finalläufe qualifizierten. Dort reichte es am Schluss für zwei Podestplätze.

Schon bald war es Zeit für die Rangverkündigung vom Vereinswettkampf. Die ganze Jugi Messen versammelte sich im Festzelt. Es war eine Riesenstimmung und die Augen der Kinder glänzten förmlich vor Staunen. Alle waren sehr angespannt und konnten es kaum erwarten, bis die Resultate bekannt gegeben wurden. Nun war es endlich soweit, die Mannschaften aus der ersten Stärkeklasse wurden aufgerufen. Im 3. Rang war die Jugi Messen an der Reihe. Vor

lauter staunen über unser Superergebnis vergassen wir beinahe aufs Podest zu steigen. Mit einem solch tollen Resultat hatten wir nicht gerechnet.



Nach der Rangverkündigung stiegen wir wieder in unseren Car und fuhren alle zusammen zurück nach Messen, wo die Eltern schon sehnsüchtig auf ihre Sprösslinge warteten. Ich gratuliere allen Mädchen und Knaben, die am Regionalturnfest in Subingen dabei waren, zu dieser tollen Leistung. Macht weiter so, hopp Jugi Messen.

Matthias Rätz

Thun – Bern auf dem Wasserweg

Jugileiterweekend 2009

Schon lange ist es her seit dem letzten Jugileiterweekend. Ein gemeinsames Weekend ist der Lohn für unsere Leitertätigkeit. Wir gönnen uns ja sonst nichts! Kathy und Carla haben sich bereit erklärt, das Weekend zu organisieren.

Am Samstagmorgen versammeln wir uns mit Sack und Pack bei der Post in Messen. Dort wartet unsere treue Seele «Libi» mit seinem Auto, um unser

Gepäck, das wir erst am Abend brauchen, nach Bern zu führen. Mit Postauto und Zug fahren wir nach Thun. Von dort aus beginnt unser Wasserabenteuer! Eine Fahrt auf der Aare mit dem Gummiboot ist ein Sommererlebnis für Jung und Alt. Die Tour beginnt unterhalb der Aareschwelle Schwäbis in Thun. Bevor wir loslegen, erhalten wir von einem Guide die nötigen Instruktionen.

Die Fahrt in die Bundeshauptstadt kann beginnen. Zuerst verläuft die Bootstour noch sehr ruhig und gemächlich. Von beiden Uferseiten her stossen immer wieder Bäche in die Aare, die kleine Wellen mit sich bringen. Nach rund einer Stunde folgt die etwas abenteuerliche Uttigen-Schwelle. Unter Anleitung von Phippu passieren wir die Schwelle aber ohne Probleme. Danach zeigen sich die Aare und deren Umgebung von der schönsten Seite – es erwartet uns Natur pur, doch die Aussen- und die Wassertemperatur sind für unser Verhältnis zu kühl! Wasser 17 Grad! Brr!



Kurz vor der Münsingenbadi legen wir unsere Boote ans Aareufer, um z'Mittag zu essen. Libi und Schott Dänu stossen kurzerhand auch zu uns. Leider hat sich die Sonne noch nicht so richtig gezeigt, um uns zu erwärmen,

dafür zaubert uns Libi subito ein Feuer, um unser mitgebrachtes Fleisch zu grillieren! Gut gespiesen setzen wir unser Abenteuer fort. Wir lassen uns von der Aare Richtung Eichholz (Bern) treiben.

Einige von uns können es nicht verkneifen, Kontakt mit dem kalten Wasser zu nehmen. Oder geht es nur darum, das Wasser selber zu erwärmen? Was oben flüssig reingeht, muss unten ja auch mal wieder raus... So schnell wie sie im Wasser sind, sind sie auch wieder im Boot!!

Das Eichholz liegt vor uns, nun heisst es einen Platz zum «ausbooten» anpaddeln! Libi weist uns professionell ein. Das Boot hat uns jetzt einen halben Tag schön auf der Aare getragen, nun dürfen wir zu sechst das Boot zum Abgabepplatz tragen. Nicht ganz leicht trägt es sich, hat es doch ein stolzes Gewicht!

Nun kommt der 2. Teil dran. Wir wollen unser Nachtlager aufstellen. Drei Zelte haben wir, die nun aufgestellt werden müssen. Also, Achtung fertig los! Zeltplache hier, Gestänge dort, wo sind die Heringe? Irgendwann stehen die Zelte fixfertig auf der Wiese. Der Hunger hat sich inzwischen auch zurückgemeldet. Also wird eine Feuerstelle am Aareufer gesucht! Das Feuer brennt, das Dreibein ist aufgestellt, ein grosser Topf ist mit Wasser gefüllt und es kann losgehen mit kochen. Menü: Spaghetti mit Tomatensauce und Salat.



Die andere Hälfte beschäftigt sich inzwischen mit Beachvolleyball. Man sieht, dass wir schon fast Profis sind. Haben wir doch den ganzen Sommer in der Messenbadi auf unserem neuen Beachvolleyballfeld trainieren können!!

Die Sonne verschwindet am Horizont und die Idylle auf diesem schönen Campingplatz ist einfach romantisch schön! Bis gut um Mitternacht wird am offenen Feuer diskutiert, philosophiert und auch viel gelacht. Das Feuer geht langsam aus und auch wir werden müde. Ob wir gut schlafen, stellt sich ausser Frage. Ich bin froh, dass es morgen wird – die Luftmatratze war halt gleichwohl nicht so bequem, wie das eigene Bett zu Hause!

Im Campingrestaurant geniessen wir einen Morgenbrunch à Discretion! Alles, was das Herz begehrt, können wir essen, so viel wie man will und mag. So einen guten Start könnte man auch gleich jeden Tag zu Hause einführen!

Nach dem Essen heisst es alles zusammen packen und in Libis Auto verstauen! Wir spazieren dann ins Marzilibad, das ja nicht weit weg von hier ist, um dort das Mittagsschläfchen oder auch Verdauungsschläfchen zu machen! Diesen wunderschönen und warmen Sonntag geniessen wir in vollen Zügen! Am früheren Abend kommen wir mit dem ÖV zufrieden wieder nach Messen!

Danke nochmals an die Organisatorinnen!! Het mega gfägt!

Theres Krieg

Trainingszeiten und Leiter 2009 / 2010

Mädchen I 1. – 3. Klasse, Montag 17.45 – 18.45 Uhr

Therese Krieg	Jessica Stähli
Bühlweg 15	Hauptstrasse 20
3254 Messen	3254 Messen
079 711 50 39	079 608 35 89

Mädchen II 4. – 6. Klasse, Donnerstag 18.45 – 20.15 Uhr

Melanie Furrer	Kathrin Heimann	Sabrina Stähli
Gartenstr. 112	Hubelweg 1	Hauptstrasse 20
3307 Brunnenthal	3254 Messen	3254 Messen
079 304 65 70	079 399 20 29	079 392 93 24

Knaben I 1. – 3. Klasse, Dienstag 17.45 – 19.00 Uhr

Kerstin Hausammann	Carla Scheidegger
Burggasse 12	Eichholzweg 4
3254 Messen	3254 Messen
079 327 93 68	079 726 50 28

Knaben II 4. – 6. Klasse, Montag 18.45 – 20.00 Uhr

Philipp Schübach	Christian Furrer
Feldweg 6	Gartenstr. 112
3254 Messen	3307 Brunnenthal
079 413 72 05	079 634 33 39

Jugi 3 7. – 9. Klasse, Freitag 18.45 – 20.15 Uhr

Martin Uhlmann	Marc Rätz	Robin Scheidegger
Eichholzweg 4	Möösliweg 9	Hubelweg 12
3254 Messen	3254 Messen	3254 Messen
079 730 38 18	079 261 86 87	079 602 32 70

Jugihauptleitung

Matthias Rätz, Eichholzstr. 36, 3254 Messen, 079 342 35 87



«sto bene»

Massagepraxis

Sonja Kocher
Dipl. Masseurin

Hagacker 97
4588 Unterramsern

Tel. 079 / 312 49 21
Web www.stobene.ch

Klassische Massage und Fussreflexzonenmassage

Termine nach Vereinbarung (abends oder Freitag ganzer Tag)

Fritz Liechti



Malef

- Renovationen
- Fassaden
- Neu- & Umbauten
- kleinere Gips- & Isolierarbeiten
- Holzauffrischung
- Tapezierarbeiten

Chrümliweg 17
3254 Messen

Tel. 031 765 54 02
Natel 079 356 67 02

Lebensversicherung und Vorsorge. *Sicherheit für morgen – einfach und unkompliziert.*

MobiLife

Generalagentur Solothurn

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Ihr Berater:

Peter Kobi 032 351 42 50



KIS Ingenieure GmbH
Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau
Hauptstrasse 38
3254 Messen

Telefon: 031 765 54 24 Fax: 031 765 57 65
E-mail: kis.messen@bluewin.ch

Umnutzungen
Neubauten
Umbauten
Planungen

**Wir sind
Ihr Partner für**

Hochbau
Wasserversorgung
Kanalisation
Strassenbau

Betonbau
Stahlbetonbau
Stahlbau
Holzbau

METZGERQUALITÄT

FLEISCH + WURST

**Party-
Service**

**ZÜRCHER
★★★MESSEN**

TEL. 031 765 52 44

www.stoeckli.ch

4528 Zuchwil

Ausserfeldweg 1, Gewerbezentrum N5 – Tel. 032 685 35 50 – Fax 032 685 35 60
Parkplätze direkt vor dem Haus!



STÖCKLI+
BIKE & SPORTSWEAR

Wolhusen · Sörenberg · Heimberg · Wädenswil · Wil/SG · Zuchwil · St-Légier s/Vevey · Kloten

Indianerleben im Europapark

Vorstands- und TK-Weekend, 2. / 3. Mai 2009

Um sechs Uhr in der Früh machen sich die Vorsteher und die technischen Leiter des Turnverein Messen auf eine lange Abenteuerreise. Mit einem «Steiner-Büssli» geht es ab nach Rust in den Europapark. Nach der ersten flüssigen Stärkung geht es ab auf die Achterbahnen. Doch so mancher ist es schon nach kürzester Zeit leid, anzustehen und so wird der Tag hauptsächlich mit Essen und Trinken, aber auch mit Bekanntschaften auf der Toilette oder bei Verkleidungsspielen (was wohl traumatisierende Wirkung hinterlassen hat) verbracht.

Am Abend geht das Abenteuer im Wild Wild West weiter: In einem Tipidorf wird das Nachtlager aufgeschlagen und man trifft sich zum Abendessen, um echte Westernsteaks und Spear Rips zu verschlingen. Um das schwere Essen zu verbrennen, schwingen sich die Mutigen auf einen buckligen Bullen (könnte bitte jemand unserem Vize-Presi zeigen, wo bei diesem Tier vorne und hinten ist!). Als Ausklang des Tages dürfen wir eine Cabarettvorstellung unserer beiden Bauern geniessen, bevor wir uns dann selig und erschöpft in unsere Schlafsäcke einhüllen.

Der nächste Tag findet ohne unser kleines Jägerlein statt und ist hurtig erzählt: Frühstück, Rückfahrt durchs Elsass, Zwischenhalt in Colmar, Pipi-Halt, McDonald-Halt und Ankunft in Messen.

Last but not least möchte ich unserem Presi für die Organisation danken. Schon alleine für ein solches Weekend lohnt sich der Aufwand, den wir durch das Jahr betreiben. Merci Mike!

Carla Scheidegger

Sprint in die Berge

Berner Oberländisches TF, 5. - 7. Juni 2009, Zweisimmen

Für die eingefleischten Turner begann das Berner Oberländische Turnfest schon am Freitagnachmittag mit dem Einzelwettkampf. Die Berner oberländer waren ja schon immer spezielle Leute und demzufolge war der Einzelwettkampf auch etwas unüblich: aus jensten Leichtathletikdisziplinen konnten vier

davon ausgewählt und bestritten werden. Dies hatte zur Folge, dass sich einige vor dem gefürchteten «Tuusiger» drücken konnten, aber auch, dass man in völlig neuen Disziplinen (z.B. Schleuderball) brillieren konnte.

So zogen die mutigen Kämpfer los und jeder wurde in den seinen Disziplinen von den anderen angefeuert.



Marc und Tini holten sich eine Auszeichnung und auch die anderen konnten stolz auf ihre Teilnahme und Ränge zurückblickend den Tag im Rockzelt und in der Bar feiern. Fäbu meinte es mit dem Feiern wohl etwas zu gut, war er doch dermassen erschöpft, dass er im Klo einen unfreiwilligen

«Nuck» nahm... So kam er halt eine Stunde später ins Nachtlager, wo sich alle in einer kurzen, schnarchigen Nacht auf den nächsten Tag vorbereiteten.

Am nächsten Morgen kamen die restlichen Turner mit dem Steinerbüsli angereist. So starteten wir mit Pendelstafette und Wurf in den Vereinswettkampf und erreichten die Noten 7.93 und 7.66. Weiter zu den Fachtesten: Da es in Zweisimmen keinen Fachtest Korbball gab, halfen die Korbballspieler unseres Vereines im Allround aus. Dies erklärt vielleicht auch die etwas «abverheitli» Note von 8.35. ;-) Nein, Spass beiseite! Der Regenguss, der uns durchnässte, war bestimmt auch nicht förderlich. Der Wettkampf ging verhalten weiter, reichte es im folgenden Wettkampfteil nur noch für die Noten 7.19 (Weitsprung), 6.38 (1000m Lauf), und 7.37 (Kugelstossen). Am Schluss reichte dies mit einer Note von 23.19 für den 60. Platz von 70 rangierten Vereinen.

Nichts desto trotz konnte jeder Einzelne das berühmte Turnfestfeeling erleben. Während die einen gemütlich beisammen sassen, vertrieben sich die eingefleischten Turner die Zeit mit dem Turnwettkampf. Dabei holten sich

Tini und Schori eine Auszeichnung. Bravo! Später traf man sich wieder zum gemeinsamen Abendessen im Festzelt, wo dann auch so richtig die Post abging. Niemand mehr sass an einem Tisch, allesamt standen auf den Tischen und Bänken und grölten, tanzten und lachten. Nach einer durchzechten Nacht machten wir uns am Sonntagmorgen wieder auf die Heimreise und liessen das Wochenende in der Sonne gemütlich ausklingen.

Carla Scheidegger

Turnfest vom Feinsten

Regionalturfest Subingen, 12. / 13. Juni 2009

Nach dem Besuch des Regionalturfestes der Kollegen aus dem Thal/Gäu/Olten/Gösgen-Kreis im letzten Jahr konnten wir dieses Jahr in heimischen Gefilden bleiben: Der TV Subingen wagte sich an die Grossaufgabe Regionalturfest!

Freitagabend begann das RTF mit den EinzelturernerInnen. Aus unserem Verein war je ein Team beim LMM (Herren) sowie beim Power-LMM (Damen) am Start. LMM bedeutet Leichtathletik-Mannschaft-Mehrkampf und besteht aus den Disziplinen 100 Meter, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstossen und 1000 Meter. Es starten mind. 4 Athleten, die Wertung erfolgt als Team. Beim Power-LMM absolvieren die TeilnehmerInnen im Gegensatz zum LMM nur eine oder max. zwei Disziplinen. Zwischendurch braucht's solche Erläuterungen, sonst babeln sogar gestandene TV-Mitglieder von MMM-Wettkampf oder ähnlichem...

Zurück zum TV Messen: Das Power-LMM-Team bestand aus Kerstin und Carla sowie den Jugeler Livia und Michelle (da sich niemand sonst aus dem TV für diesen eigentlich tollen Wettkampf finden liess – Schade!). Der erste Rang war schon vor dem Wettkampf sichergestellt, war doch unser Team das einzige am Start. Trotzdem liessen sich die Damen nicht hängen und gaben alle ihr Bestes, dies sah man auch an den Resultaten!

Das Herren-LMM-Team bestand aus Marc, Fäbu, Jönu und meiner Wenigkeit. Ursprünglich wären zwei mehr oder weniger ältere Herren angemeldet gewesen, beide mussten aufgrund von Verletzungen passen (Merci Jönu für's

Ispringle!). Der für einen älteren Herrn eingesprungene alte Tini verletzte sich dann auch nach ca. 50 Meter beim Sprint, so dass der Wettkampf eigentlich schon gelaufen war. Bald ist es soweit und ich ahme einen meiner Vorgänger nach und hole mir Zerrungen beim Demonstrieren eines Hochsprung-Anlaufes im Training. Wir machen dann eine Selbsthilfegruppe, gäu Schüpi! Trotz dieses Rückschlages beendeten wir zu viert diesen Wettkampf, kämpften um jeden Zentimeter, schnauften und keuchten über die 1000 Meter (welcher am Nachfolgetag um 50 Meter gekürzt wurde, Skandal!) und erreichten schliesslich den 6. Rang bei total 8 Mannschaften.



An dieser Stelle noch zwei Bemerkungen: es wäre schön, wenn zukünftig viel mehr TVlerInnen an solchen Wettkämpfen teilnehmen würden: Trotz der Anstrengungen ist es ein geiles Gefühl, nach überstandem Wettkampf mit den Mitstreitern anzustossen und – zu

Recht – stolz auf das Geleistete zurückzublicken! Zweitens: Merci den Kampfrichtern Dänu und Peschä, ohne euch ginge nichts!

Am Samstagvormittag fand dann der Vereinswettkampf statt. Wir starteten mit unserem üblichen Programm, nun wurden wir aber auch noch durch die Jugeler Danja, Flavia und David verstärkt. Folgende Noten (Maximum: 10) sprangen dabei heraus: Pendelstafette 7.55, etwas Sprinttraining wird künftig nicht schaden! Weitwurf 7.86, naja, fehlte wohl der Aufwind! Fachtest Allround 9.10, gut! Fachtest Korbball: 8.90, NEF da schlechter als Allround! Weitsprung 8.07, mmmh... knapp ok! Kugelstossen 7.44, eindeutig Luft nach oben vorhanden! 1000er 7.91, für diese Plackerei ok! Bemerkenswert: Im Tausender standen Vater und Sohn Remund am Start. Der Vater musste sich ziemlich sputen, damit er vor dem Sohnmann im Ziel war! Beide lieferten tolle Zeiten, Gratulation. Summa Summarum ergaben diese Leistungen den 12. Rang von 15 Vereinen in der 3. Stärkeklasse, dies mit einer Gesamtnote

von 24.47. Bei einem optimalen Wettkampf wäre wohl noch der eine oder andere Zehntel mehr drin gewesen, aber ich bin ganz zufrieden mit unseren Leistungen. Alle haben ihr Möglichstes gegeben und waren mit Spass an der Sache, so soll es schliesslich sein.



Den Nachmittag verbrachten dann die einen in einer nahen Badi (es war sauheiss!), einige beim gemütlichen Beisammensein, andere wiederum beim Kampfrichtern. Auch hier ein dickes Merci Karin, Lou und Libi! Den Abend kenne ich aufgrund von Abwesenheit nur vom Hörensagen, Highlights waren scheinbar die Rangverkündigung sowie gewisse Flip-Flop-Geschichten...

Martin Uhlmann

Doping erlaubt

3. Plauschturnier TV Messen, 21. August 2009

Mehr oder weniger pünktlich um 18.00 Uhr hat unser Speaker Libi das 3. Plauschturnier mit dem Startpfeiff für die erste Spielrunde eröffnet. Sensationelle 21 Mixed-Mannschaften aus einem Einzugsgebiet, das bis ins Berner Oberland reicht, haben sich fürs diesjährige Plauschturnier angemeldet. Aufgeteilt in die zwei Kategorien, «Dörfler» mit 5 Teams und «Offen» mit 16 Teams, haben sich die sportbegeisterten Frauen und Männer in den Disziplinen Fussball, Volleyball und Unihockey gemessen. In spannenden, harten und zum Teil nervenaufreibenden Kämpfen haben sich die vier Teams, «TV Wohlen», «z'erscht mau derbi», «RTB» und «TV Lüterkofen I» für die Finalspiele qualifiziert. Im grossen Finale hat schliesslich der TV Wohlen gegen die Mannschaft «z'erscht mau derbi» nach abgelaufener Spielzeit und Unentschieden im

Penaltyschiessen die stärkeren Nerven bewiesen und das Turnier für sich entschieden. Im kleinen Final auf dem Volleyballfeld haben die «RTB's» gegen den «TV Lüterkofen I» gewonnen. Den Dorfmeistertitel haben sich die «Schnabiase» vor den zwei Teams der Männerriege «die fantastischen 7» und «die Allrounder» erkämpft.

Für ein wohliges Gefühl im Magen hat die Festwirtschaft während und nach dem Turnier mit feinen Grilladen und Sandwiches gesorgt. Denen, die etwas stärkere Medizin gegen Erschöpfungszustände, plötzliche Altersgebrechen oder sonstige Wehwehchen benötigten, hat die Bar mit der Doping-Spritze und anderen Wunderwässerchen wieder zu neuen Kräften verholfen. Nach der Rangverkündigung wurden die erreichten Resultate ausgiebig bis in die Morgenstunden gefeiert. Und so ging das 3. Plauschturnier, zur Erleichterung der neuen Organisatoren, welche dies zum ersten Mal managten, ohne grössere Vorfälle über die Bühne.

Kerstin Hausammann

Wasserspass, Schoggiplausch und ...

Herbstweekend, 19. / 20. September 2009

Kurz nach 7 Uhr versammelten sich 8 Turnerinnen und 7 Turner bei der Post. Fast verschlafen hat sich Robin, doch dank Carla erreichte auch er den



Abfahrtsort noch rechtzeitig. Ausrüstungsmässig war aber bei ihm nicht alles zum Besten bestellt, konnte doch jeder infolge defekten Reissverschlusses kontrollieren, was er so die nächsten zwei Tage mit sich herumträgt. Mit dem Postauto fuhren die 15 nach Schnottwil, wo auf den Kurs nach Lyss gewechselt werden musste. Dort stiess auch noch der Schreiberling zur frohen Schar. Weiter ging es mit dem Zug nach Biel, von wo uns der Schnellzug nach Lausanne brachte. Der «Wägelimann» startete vorne im

Zug, wir hatten gerade da unsere reservierten Plätze, und so gab es für ihn

schon früh am Morgen tollen Umsatz. In Lausanne hatten wir ein paar Minuten Aufenthalt – diese reichten aus, um Robins Rucksack notdürftig zu reparieren – bevor uns der Regionalzug nach Villeneuve an den Ausgangspunkt unserer Wanderung brachte. Wir marschierten Richtung Bouveret los. Im Camping «Les Grangettes» machten wir Apérohalt.



Eine halbe Marschstunde weiter erreichten wir den Hafen bei Chaux Rossa an der alten Rhone. Die Tischen und Bänke schienen auf uns zu warten und so

konnten wir uns an idyllischer Lage über unser mitgebrachtes Picknick hermachen. Nach der nicht allzu langen Mittagsrast ging es zügig weiter Richtung Bouveret, schliesslich wollten wir den Nachmittag im Aquaparc voll auskosten. Nachdem alle ihren Eintritt bezahlt und auf dem Armband genügend Geld für den ganzen Nachmittag aufgeladen hatten, ging es ins Bad. Für alle hatte es hier etwas: die ganz Mutigen begannen gleich mit dem 4-Meter-Wasserfall, andere zogen den Trichter vor und dritte suchten sich Tubes zum Draufsitzen, um so die Bahnen zu bewältigen. Während der ersten Stunde unseres Aufenthaltes hatte es noch nicht so viele Besucher, so konnten wir die diversen Attraktionen ausgiebig testen. Das gab natürlich auch Durst, welcher an der Poolbar gelöscht werden konnte. Im danebenliegenden Dampfbad konnten die Durstlöcher gerade wieder rausgeschwitzt werden. Im Laufe des Nachmittags nahm die Zahl der Besucher im Aquaparc zu, vor allem auch diejenige kleiner Kinder. Dass diese ihre Notdurft nicht immer an dafür vorgesehenen Orten verrichten, hat Isa an eigenen Füßen erfahren....

Nach abwechslungsreichen vier Stunden mussten wir wieder aufbrechen. Zu Fuss ging's zum Bahnhof, danach per Bahn via St. Maurice nach Montreux. Dort wartete ein kleiner Fussmarsch auf uns, um zur Jugendherberge Montreux-Territet zu gelangen. Da wir ein bisschen spät dran waren, wurden wir noch vor dem Einchecken mit Salat und Riz Casimir verpflegt. Nach dem Des-

sert war Zimmerbezug, bevor es in den Ausgang ging. An zentraler Lage gegenüber dem Casino statteten wir dem Pub «Adams Bar» einen Besuch ab. Danach teilte sich die Gruppe auf. Die drei ältesten Turner schauten zusammen mit dem Präsi kurz ins Casino rein. Danach gingen wir vier weiter ins «White Horse», um später wieder in die «Adams Bar» zurückzukehren. Dort sorgten unterdessen die Herisauer «Dorfgwaggli» für Stimmung und so hat es auch uns noch nicht gerade in die Jugendherberge zurückgezogen. Nach der Schliessung des Lokals war dann der Rückmarsch in strömendem Regen angesagt. Dort angekommen zeigte sich, dass alle Turnerinnen und jüngeren Turner schon lange am Schlafen waren...

Am Sonntag war um 9 Uhr «Deadline» für das Morgenessen. Nachdem wir gepackt hatten, marschierten wir in verschiedenen Gruppen los Richtung Bahnhof. Da die meisten etwa eine halbe Stunde vor Zugsabfahrt dort ankamen, konnten wir uns in der Nähe mit einem weiteren Café stärken. Von Montreux führte uns die Reise mit der MOB nach Montbovon, wo wir in den



Zug nach Bulle umstiegen. In Bulle stand bereits der Zug nach Broc Fabrique für uns bereit. Dort angekommen, stand ein Film über die Schokoladeproduktion auf dem Programm. Dieser war nicht gerade ein Strassenfeger und so waren wir schneller als vom Personal erwartet auf dem Rundgang und bei den Degustationsti-

schen. Zum Abschluss des Besuches konnten wir uns im Fabrikladen noch mit jeglichen Cailler-Produkten eindecken. Nach dem Fabrikbesuch ging es retour nach Broc, die einen zu Fuss, andere mit der Bahn (dafür hat man ja ein GA!). In Broc machten wir es uns auf einer Restaurantterrasse gemütlich und nahmen das Mittagessen ein. Auch den Durst konnten wir dort löschen. Die Zeit im Restaurant war gut bemessen, und trotzdem mussten wir uns beim Trinken der letzten Runde noch ziemlich sputen, um nicht den Bus zu verpassen.



Dieser führte uns nach Bulle, wo wir in einen direkten Bus nach Fribourg umsteigen konnten. Von dort ging es via Bern-Jegenstorf zurück nach Messen.

Wir hatten grosses Glück mit dem Wetter – es war viel besser als prophezeit – und durften ein abwechslungsreiches und gut organisiertes Herbstweekend geniessen, welches die meisten von uns in eine bisher unbe-

kannte Ecke der Schweiz führte. Dafür sei an dieser Stelle den beiden Organisatorinnen Jessica und Kathrin herzlich gedankt!

Christoph Enzler

Nur einer war besser

Schlussturnen Schnottwil, 27. September 2009

Am 27. September fand das alljährliche Schlussturnen statt. Der Event, dieses Jahr vom TV Schnottwil organisiert, forderte die Teilnehmer einmal mehr in zehn kniffligen aber auch witzigen Disziplinen. Wie abgemacht ging es um 10:30 Uhr in Messen los, um mit dem Velo nach Schnottwil zu fahren. Jedoch erschienen von den angemeldeten TurnerInnen nur Mike, Röbu und Livia mit dem Zweirad. Später in Schnottwil kam mit der Zeit auch der Rest der Truppe dazu. Aufgefallen ist, dass dieses Jahr «Urgesteine» wie Pesche, Ritsch, Schott und Söne nicht dabei waren. Doch auch jüngere Mitglieder des Vereins waren diesmal nicht dabei. Kerstin, die letztes Jahr den I. Rang in der Gesamtwertung der Damen belegte, war heuer leider verhindert.

Los ging es mit dem ersten Posten. Mit einem Strohalm ein Stück Papier ansaugen und einen Parcours durchlaufen, klingt einfach, doch einige der Anwesenden hatten kleinere Probleme, das Papier stark oder lange genug

anzusaugen, um schnellstmöglich ins Ziel zu gelangen. In der Startphase des Schlussturnens erreichten Jüre und Carla bereits beim ersten Posten den 3. Platz. Während dieser Disziplin stiess auch noch Jönu dazu. Hatte er es doch noch geschafft, mehr oder weniger rechtzeitig aufzutauchen. Dem Zeichen an seinem Hals zufolge hätte seine Freundin hier wohl problemlos den ersten Platz belegt!!!



Bei den weiteren Posten zeigten (fast) alle mehr Einsatz, um ein Rang 1-Resultat zu erreichen, dies blieb jedoch leider aus. (Bis auf eine Ausnahme – später in diesem Bericht!) Dafür gelangen uns einige gute bis sehr gute Ergebnisse, die uns Plätze knapp hinter dem Podest verschafften. So zum Beispiel bei der Disziplin «Pfannenprofi». Während Jönu demonstrierte, welche Haltung man einnehmen muss, um nach ca. 5 Minuten im ganzen Körper Krampferscheinungen zu haben, bewies Mike, dass man sich in der Küche auch bei «schwerer Kost» auf ihn verlassen kann. Mit zusammengebissenen Zähnen erreichte er den 5. Platz. Kurze Zeit später, als es darum ging, Harassen zu stapeln, stellte Fäbu sein Gleichgewichtsgefühl unter Beweis. 15 gestapelte Harassen, eine Topleistung, Platz 1 war sozusagen reserviert. Wäre da nicht derjenige Kontrahent, der ebenfalls so viele Harassen aufeinander gestapelt hatte, gewesen, welcher anschliessend in der entscheidenden Schätzfrage das Blatt zu seinen Gunsten zu wenden vermochte. Doch nur Platz 2, trotz der sehr guten Leistung. «S'Zückerli», der letzte eigentliche Posten des diesjährigen Schlussturnens, war auch der, der die Teilnehmer konditionell am meisten forderte. Ziel war es, eine kleine Runde von 500 bis 700 Metern Länge, so schnell wie möglich zu absolvieren. Während Jüre und Jönu ihre Runde überzeugend schnell zu Ende brachten, nahm Röbu die Sache «etwas» lockerer ;-) in die Hand und joggte über die Ziellinie (optisch wie Usain Bolt, nur nicht ganz so schnell). In dieser Disziplin dominierten jedoch die Turnvereine aus Schnottwil und Lüterkofen.

Briefumschläge
Verpackungs-Service
Konfektionieren
Enveloppes
Service d'emballage
Confection



Meuwly GmbH
Sagi 4
Postfach 56
3324 Hindelbank
Telefon 034 411 26 51
Fax 034 411 26 88

www.meuwlycouverts.ch info@meuwlycouverts.ch



Marcel Meuwly



Erna Meuwly



Etienne Meuwly



Kristina Meuwly



Martin Uhlmann



Wir bieten alles...

Sofatheater



Duo Schnabias



Briefumschläge
Verpackungs-Service
Konfektionieren
Enveloppes
Service d'emballage
Confection



Meuwly GmbH
Sagi 4
Postfach 56
3324 Hindelbank
Telefon 034 411 26 51
Fax 034 411 26 88

www.meuwlycouverts.ch info@meuwlycouverts.ch

Apothekerbeutel	Füllmaterial	Rechnungsformulare
Briefpapier	Kartonversandumschläge	Reissfeste Briefumschläge
Briefumschläge bedruckt	Kartonschachteln	Rückantwort-Briefumschläge
Briefumschläge neutral	Kartonversandtaschen	Seitenfalten-Briefumschläge
Brieger-Verpackungen	Klebebänder	Stulpschachteln
Buchverpackungen	Konfektionierungsservice	Verpackungs-Service
Dokumententaschen	Luftpolsterversandtaschen	Versandaufträge
Drucksachen	Mustertüten	Versandhüllen
Einlagerung	Notiz-Blöcke	Vierfarben-Prospekte
Etiketten	Ordnerverpackungen	Visitenkarten
Faltboxen	Prospekte	Weinverpackungen

Wir bieten alles...

Sofatheater

Ihr Firmen-Event in Hindelbank!

Theater- oder Cabaretaufführungen
inkl. Apéro für bis zu 85 Personen

**Das Geschäftsleben ist hart genug,
geben Sie Ihren Kunden oder
Mitarbeitern Grund zu lachen!**

Weitere Infos unter:
www.theaterstuecke.ch

oder rufen Sie uns an:
034 / 411 26 51

Duo Schnabias

grinsen - kichern - lachen - prusten

Sind Sie leidenschaftlicher Schenkelklopfer,
dann "angaschieren" Sie uns doch
für Geburtstage, Hochzeiten und
andere Anlässe.

Weitere Infos unter:
www.theaterstuecke.ch

oder rufen Sie uns an:
034 / 411 26 51



Als letzte Herausforderung des Tages wartete die Qualifikation für das traditionelle Steinstossen auf uns. Da sich nicht alle bereit erklärt haben, mitzumachen, bestand das Messner-Steinstossteam lediglich aus Mike, Röbu, Jönu, Carla und Livia. Zu diesem Zeitpunkt stiess Libi zu uns. Zur Motivation übernahm er das Zepter des technischen Instructors und gab den Steinstoss – Neulingen einige nützliche Tipps, um das Wurf- resp. Stossgerät einige Zentimeter weiter zu bringen. Leider konnte sich niemand für den Steinstosfinal qualifizieren. Carla verpasste den Final der Frauen um einen Rang. Einige Augenblicke später traf auch noch Dänu Schott in Schnottwil ein. Er hat sich entschieden, den Turnverein zumindest im zweiten Teil des Schlussturnens zu unterstützen. Somit warteten wir mit einer flüssigen wie auch festen Verpflegung auf die Rangverkündigung. Zu Beginn dieser haben einige der TurnerInnen die Gruppe bereits verlassen.

Bei den Damen belegte Carla als beste Messnerin den 8. Gesamtrang, gefolgt von Livia auf dem 19. Rang.

Bei den Herren erreichte Jönu überraschend den 2. Gesamtrang (Gratulation!), Jüre belegte als zweitbesten «Messner-Turner» den 9. Rang.

Anschliessend wurde bei einem Kaffee mit Kuchen, einem kühlen Bier oder einem Mineralwasser (gäu Jönu) über dies und das diskutiert, während das



Schlussturnen 2009 langsam dem Ende zu ging. Im Namen des Turnvereins ein grosses Dankeschön an den TV Schnottwil für die Organisation eines weiteren unvergesslichen Turn-events. Merci!

Matthias Wyss

Ski- und Wintersport- Börse Messen



13. + 14. Nov. 2009
in der Turnhalle



Annahme (und Verkauf):

Fr. 13. Nov. 19:30 – 21:00 Uhr

Annahme und Verkauf:

Sa. 14. Nov. 09:00 – 12:30 Uhr

Rückschub / Auszahlung:

Sa. 14. Nov. 12:30 – 13:30 Uhr



«Ich bin dabei!»



Spar- und Leihkasse Bucheggberg

Spar- und Leihkasse Bucheggberg · 4584 Lütterswil
Telefon 032 352 10 60 · Telefax 032 352 10 70
info@slbucheggberg.ch · www.slbucheggberg.ch

Geschäftsstellen in Messen, Küttigkofen, Leuzigen,
Mühledorf, Nennigkofen und Schnottwil

Runde Geburtstage 2009

20 Jahre	30. Mai	Jessica Stähli
	15. August	Isabelle Hausammann
	28. September	Kathrin Heimann
30 Jahre	15. Januar	Franziska Bürki
	13. Juni	Franziska Lenz
40 Jahre	13. Februar	Philipp Steiner
	27. Februar	Adrian Schär
	10. März	RichardENZler
	20. März	Markus Menth
50 Jahre	26. November	Jakob Spielmann
	8. Februar	Ruedi Meister
	17. November	Beat Stähli

Geburten

Wir gratulieren Jakob und Monika Spielmann-Ingold zur Geburt von Max am 11. Juli 2009.

Wir gratulieren Andrea und Tom Wullschleger-Moser zur Geburt von Gian am 19. September 09.

Fenster-Renovationen «GLB Sorglos-Paket»

Innenausbau
 Bodenbeläge
 Fenster
 Türen
 Möbel
 Schränke
 Treppen
 Küchen
 Insektenschutz
 Jalousie
 Rollläden



Fernsicht? Kein Problem – mit einem Fenster von der GLB ist Ihnen eine klare Sicht garantiert. Ob runde oder eckige Fenster, moderner oder historischer Stil, Holz-, Holz/Metall- oder Kunststoff-Ausführungen, Ihren Fantasien sind keine Grenzen gesetzt.

Unsere Fenster sind mit den neusten Technologien ausgestattet und werden in der eigenen Werkstatt produziert.

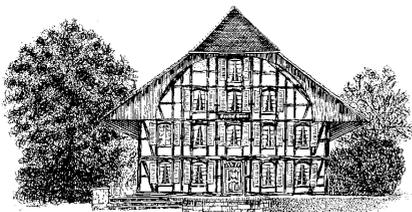
GLB Seeland
 Michael Rätz
 Grenzstrasse 25
 3250 Lyss
 032 387 41 20
 www.glb.ch





planen bauen einrichten

www.turnen-messen.ch



Gasthof Sonne

Peter Schori
3254 Messen SO
Telefon 031 / 765 52 11
Fax 031 / 765 57 12

- Rustikales Jägerstübli bis 24 Personen
Saal für Hochzeiten und Familienfeste bis 50 Personen
Schöne Gartenterrasse
Gästezimmer mit Frühstück

Grosser Parkplatz
Mittwoch und Donnerstag geschlossen



Obstverwertung und Pflanzenschutz

René Fankhauser
Feldweg 7
3254 Messen
Telefon 031/ 765 56 46
Natel 0512/ 81 22 61

B & R Glas GmbH

Bloch & Ritschard
Schlossstr. 141, 3008 Bern
Tel. 031 381 08 83 / Fax 031 382 62 83
E-mail: b&rglas@bluewin.ch

Privat:

Christian Bloch

Eichholzstr. 33, 3254 Messen
Telefon 031 765 58 18
Mobile 079 301 53 60

- Küchenrückwände aus Glas
- Reparatur- + Montageservice
- Spiegel + Ganzglasanlagen
- Glashandel
- Bilderrahmen
- Katzentörl
- Glasschleiferei

Weiter ist uns aufgefallen

... dass Fotografieren im Casino auch für Dani verboten ist.

... dass der Abstieg vom Hockenhorn nach Ferden bei allen Teilnehmern zu Muskelkater «wiä scho lang nüme» führte. Die diversen Schilderungen vom «Treppenabsteigen» in den nachfolgenden Tagen waren köstlich.

... dass man auf Bettagswanderungen im Jura in einer entlegenen Skihütte das Geschirrsset komplettieren kann.

... dass Robins Ausrüstung manchmal zu wünschen übrig lässt.

... dass Isa im Herbstweekend der grösste Pechvogel war: zuerst trat sie in «so was» Braunes im Aquapark und vor lauter Neugier hatte sie abends schwarze Finger.

... dass es im Herbstweekend zum Znacht ausgerechnet «Riz Casimir» gab – somit musste sich Lou schon wieder mit Reis, gewürzt mit Maggi zufrieden geben.

... dass die Männerriege in diesem Winter neuerdings mit zwei Teams an der Volleyballmeisterschaft teilnimmt.

... dass der TV beim «Chrüzzwiggump-Memorial» in Frutigen auch in diesem Jahr zwei Podestplätze für sich beanspruchte. Herzliche Gratulation zu den Rängen 1 und 3!



Garage Zaugg AG

3254 Messen

031 765 53 95

www.garage-zaugg.opel.ch

persönlich, kompetent, Ihr OPEL-Team im Bucheggberg

zangger

Dreschhüttenweg 3
3254 Messen
Tel. 031 765 54 20
Fax 031 765 62 17

www.zangger-messen.ch
info@zangger-messen.ch

Freude an Holz

Innenausbau
Möbel
Küchenbau
Bauschreinerei



Christoph Studer
Hauptstrasse 1
3254 Messen
www.studiscar.ch
031 765 55 65
079 206 08 79

Verkauf und Ankauf von Occasionen
Reparatur- und Service Arbeiten
Carrosserie- und Lackierarbeiten
Ausbeulen (Drücken) ohne Lackieren
Scheibenersatz, Pneuservice
Verkauf und Vermietung von Anhängern

Wir unterstützen Ihre Pläne.



Für individuelle Finanzierungslösungen kontaktieren Sie:

Richard Enzler
Telefon 032 654 23 12 oder
Telefon 032 624 53 28
richard.enzler@credit-suisse.com
www.credit-suisse.com

Neue Perspektiven. Für Sie.

CREDIT SUISSE 

Überraschend aufs Podest

Regionaltournfest Subingen, 13. Juni 2009

Bei wunderbarem Sommerwetter und angenehmen bis heissen Temperaturen trafen sich um 08.40 Uhr die Turner sowie einige Supporter im Schulhaus Messen. Schon kam die erste negative Meldung: Marcel Frey konnte verletzungsbedingt nicht mitkommen. Alle Physiotherapeutinnen haben es nicht fertig gebracht, unseren Jüngling fit zu kriegen. Schade!

Zur Freude aller erschien aber auch Fritz Schüpbach, bei dem scheinbar die Verletzung durch das Wettkampffieber verdrängt wurde und so ein Start für ihn möglich wurde. Super Fritz (es hat sich ja auch gelohnt!). Unsere beiden Kampfrichter, Edi Kaufmann und Bernhard Pfister, gingen selbständig nach Subingen. Herzlichen Dank an dieser Stelle den Beiden für Ihren Einsatz!



In Subingen angekommen, suchte man sich sofort einen geeigneten Platz, von wo man einen guten Überblick über die Wettkampfplätze hatte. Nun gab Michael Remund die definitiven Gruppeneinteilungen, die er eben nochmals überarbeitet hatte, bekannt. Sofort mussten die 11 Turner für den dreiteiligen Wettkampf

motiviert werden. Das gelang den Verantwortlichen, Michael Remund und Philipp Schüpbach, ausgezeichnet. Nach einer kurzen Einwärmphase (eine lange brauchte es ja nicht, da es bereits sehr warm war) stand der erste Wettkampfteil auf dem Programm: FFFT = Fit & Fun Fit im Team (tönt wahnsinnig anstrengend, war es teilweise auch!)

Die Kampfrichter beim ersten Posten mussten uns bereits zu Recht weisen, da wir nicht unsere eigenen Stäbe und Gummiringe benützen durften und mit dem bereitgelegten Material auch keine Proberunde gemacht werden durfte. Das fing ja gut an! Dies brachte uns aber, wie wir dann feststellen konnten, überhaupt nicht aus der Fassung. Wir erreichten in 2 Gruppen mit total 8 Turnern in den beiden ersten Teilen die Maximalnote 10! Das hatten wir im

Training nie, respektive nur einzelne Turner geschafft. Nun begann natürlich das Rätselraten: kann das wirklich sein? Wir versuchten schon nach Gründen zu suchen, weshalb dies nicht stimmen könnte. Wir zweifelten die Wertungstabelle an und dachten, dass diese sicher geändert wurde. Im Nachhinein stellte sich aber heraus, dass wir eben doch so gut waren! Auf jeden Fall war das ein Start nach Mass! Nun wurde auch dem letzten Turner bewusst, dass wir zu einer grandiosen Leistung fähig sein könnten.

Zwischen unseren drei Wettkampfteilen hatten wir immer wieder die Gelegenheit, unsere Kolleginnen und Kollegen vom Turnverein Messen bei ihren Wettkämpfen anzufeuern. Ich bin überzeugt, dass solche Events für beide Vereine (Männerriege und Turnverein) nur gut sind und für die Zukunft erfolgsversprechend sein werden.

Es folgte nun unser zweiter Wettkampfteil: FFKL = Fit & Fun Kombiläufe: Rugbyball werfen und Unihockeyslalom. Vor diesem Wettkampfteil offenbarte uns Michael Remund, dass er soeben ein Angebot vom Turnverein Messen erhalten habe, für sie einen 1000m-Lauf absolvieren zu dürfen. Wir wissen leider



nicht, ob dies alles mit rechten Dingen zugegangen ist und wie viel Prämie er dafür kassierte. Auf jeden Fall war es eine «heisse» Angelegenheit. Wir liessen uns dadurch überhaupt nicht beirren und bereiteten uns ohne Michael für den Rugbyball-Wettkampf vor. Auch da brillierten wir wieder (ich kann's gar nicht anders sagen!). In den ersten 1 ½ Wettkampfteilen wurden wir mit Maximalnoten verwöhnt.

Nun war der Unihockeyparcours an der Reihe. Da wussten wir schon im Voraus, dass es nicht so weitergehen würde. Das Resultat dieser beiden Wettkampfteile liess sich in der Endabrechnung aber trotzdem sehen! Mit einer Note von 9.64 erzielten wir wiederum eine Spitzennote. Nun wurden

aber tatsächlich langsam alle nervös! Da kam es allen sehr gelegen, dass wir



Michael Remund beim 1000m-Lauf anfeuern und uns ein bisschen vom letzten Wettkampfteil ablenken konnten. Und was Michael da wieder auf den Rasen legte, konnte wirklich keiner von uns nachvollziehen. Wie ein 51-jähriger Ausserirdischer absolvierte er die 1000m in einer Zeit von 3.05 Minuten und liess alle viel jüngeren TV-Mitglieder hinter sich. Nur

sein Sohn David hat ihn vor dem Ziel noch fast einholen können. Chapeau Michael!

Nun kam unser letzter Wettkampfteil: FFPW = Fit & Fun Prellen und Werfen. Die Spannung stieg und ich war froh, dass ich da nun zuschauen durfte, da ja jeweils nur 8 Turner pro Wettkampfteil im Einsatz waren. Beim Korbball erreichten wir nochmals die Maximalnote 10. Ob dies wohl an den beiden Kampfrichtern Edi und Bernhard gelegen hatte? Beim letzten Parcours, dem Prellen über ein ca. 2m hohes Seil, mussten wir wiederum feststellen, dass wir auch diesen Teil anders eingeübt hatten. Ein Volleyball ist viel leichter und einfacher zum Prellen als ein Korb- oder Basketball, mit welchen wir das jeweils im Training geübt hatten. Auch das liess uns nicht aus der Ruhe bringen. Nur einer war nun dermassen nervös (oder waren es einfach die hohen Ambitionen, die im ehrgeizigen Fritz Schüpbach geweckt wurden?), dass er kurzfristig über einen Wechsel zu diskutieren begann. Es kam wie in fast allen Disziplinen davor: Wir erreichten wiederum die Maximalnote 10!

Kurz nach Mittag war der Wettkampfteil also dann vorbei. Alle waren sehr zufrieden, nur glauben konnten wir die erzielten Resultate noch nicht. Michael Remund begab sich dann sofort ins Rechnungsbüro um abzuklären, ob die Wertungstabellen wirklich nicht abgeändert wurden. Nachdem er die Bestätigung des ersten Wettkampfteils mit der Maximalnote 10 erhalten hatte, konnten wir nun den ganzen Nachmittag guten Mutes sein, das 2. Turnfest in der Geschichte der Männerriege Messen mit exzellenter Note abgeschlossen zu haben. Ich darf an dieser Stelle erwähnen, dass ich als ehemaliges

Turnvereinmitglied in den vergangenen 25 Jahren NIE eine solch hohe Note an einem Turnfest erzielt habe! Wir genossen somit den Nachmittag beim Nichtstun. Wir verfolgten die Gymnastikvorführungen und auch ein paar Bierchen hatten nun wirklich alle verdient. Noch vor dem Nachessen kam dann das definitive Resultat an die Resultatwand. Die Männerriege Messen erreichte eine Punktzahl von 29.64 (von maximal 30 möglichen) und belegte hinter dem STV Günsberg, der die Maximumpunktzahl erreichte, den sensationellen 2. Rang (von 16 Startenden in unserer Kategorie). Natürlich «wurmte» uns das schon ein bisschen, dass wir mit dieser hohen Punktzahl «nur» den 2. Platz erreichten, mussten aber auch feststellen, dass wir auch mit der Maximalpunktzahl nur 2. geworden wären wegen der geringeren Anzahl eingesetzter Turner (so besagt es das Reglement).



Um 18 Uhr, nachdem alle mehr oder weniger von der gleissenden Sonne grilliert waren, stand das Nachessen auf dem Programm.

Einige Turner traten dann den Heimweg an und die «Turnfesterproben» wollten natürlich die Rangverkündigung um 22 Uhr nicht

verpassen. Und diese hatte es wirklich in sich: obwohl die Rangverkündigung fast eine ganze Stunde dauerte, war es in der Festhütte sehr kurzweilig, da die Preisverteilung wirklich zur Show ummutiert wurde. Alle TurnerInnen standen auf den Bänken und begleiteten die bekannten Musikstücke, die jeweils den Kategoriensiegern abgespielt wurden, mit lauter Stimme.

Nach der Rangverkündigung, noch vor Mitternacht (das muss einfach auch noch gesagt sein) kehrten auch die 3 übriggebliebenen Männer der MR Messen zufrieden nach Hause zurück. Unter vorgehaltener Hand darf ich auch relativieren, was wir den ganzen Tag über diskutiert hatten: Wiederum hatten wir von unseren Leitern keine konkreten Zielvorgaben erhalten, weshalb

keiner wusste, was wir eigentlich erreichen wollten. Haben wir wohl eben gerade deshalb so glänzende Noten erzielt?

Allen voran den beiden Leitern Michael Remund und Philipp Schüpbach gebührt unser Dank für die tolle Vorbereitung auf dieses Turnfest. Allen Mitturnern (Otto Schneiter, Fritz Schüpbach, Paul Kummer, Roland Iseli, Christian Bloch, Christoph Enzler, Roni Hofer, Peter Krieg, Michael Remund, Philipp Schüpbach) möchte ich ein dickes Lob für ihren Einsatz und den Wettkampfgeist aussprechen. Wir lassen weitere Taten folgen, das ist klar!

Auch den beiden Kampfrichtern Edi Kaufmann und Bernhard Pfister danken wir hier nochmals für ihren Einsatz, denn es braucht für solche Anlässe immer wieder Helfer, die ein teilnehmender Verein stellen muss. Und wenn das nächste Mal auch der eine oder andere von der Männerriege, der nicht mitturnt, uns als Supporter begleiten wird, werden wir darüber sehr erfreut sein. Besten Dank allen Chauffeuren für die Fahrt nach Subingen und zurück.

Dieses Fest wird uns allen in sehr guter Erinnerung bleiben und wird, so wage ich zu behaupten, stets ein wichtiger Meilenstein in der Vereinsgeschichte der Männerriege Messen bleiben!

Richard Enzler

Der Abstieg hatte es in sich

Bergtour Lötschenpass, 16. / 17. August 2009

Wettervorhersage hervorragend, 14 Angemeldete, das grosse Hockenhorn als Ziel und ein neuer «Bergführer» – unsere Bergtour konnte beginnen. Kurz vor acht Uhr bestieg das diesjährige «Bergsteiger Detachement» das Postauto Richtung Jegenstorf. Via Bern, Thun, Spiez erreichten wir Kandersteg. Ab sofort war es vorbei mit den geräumigen Plätzen der Bahnwagen. Eingepfercht in einem Bus fuhren wir Richtung Gasterntal. In Selden angelangt, kehren wir für eine kurze Znünipause im Restaurant ein. Bevor wir die erste anstrengende Etappe mit 400 Höhenmetern unter die Füsse nahmen, widmete sich jeder noch seinen eigenen Vorbereitungen.

Schuhe binden, Sonnencreme einreiben, Rucksack packen und was noch? Falsch gedacht, nicht das WC aufsuchen, sondern:



Eichen und programmieren. Mit dem neuen «Bergführer» ändern auch die Navigationsmittel. TomTom, iPhone, Tissot und GPS heissen sie – die neuen Schlagwörter. Vorbei ist die Menschenschar rund um eine 1:25'000 Landeskarte. Heute wird verglichen und justiert.

Noch ein paar Worte zu den Bergschuhen. Wie in den letzten Jahren üblich, gab es auch diesmal einen kleinen Zwischenfall. Nicht eine sich lösende Schuhsohle, sondern nur eine kleine Bagatelle. Philipp strotzte vor Kraft und zerriss einen Schuhbändel. Durch die Erfahrung der letzten Jahre war er auf dieses Problem vorbereitet. Ein kurzer Griff in den Rucksack und der Reserve-Schuhbändel konnte eingefädelt werden.

Gutgelaunt und gepflegt gingen wir die erste Etappe Richtung Gfelalp an. Kurz nach der Bachüberquerung begann es zu steigen und mit einem forschen Tempo hüpfen wir wie junge Steinböcke bergwärts. Schwitzend und mit der Feststellung, die angegebene Marschzeit um eine halbe Stunde unterschritten zu haben, erreichten wir die Gfelalp. Durch den Umstand, dass noch fast 1'000 Höhenmeter vor uns lagen, entschieden sich etliche, die Käseschnitte durch eine Gulaschsuppe zu ersetzen.

Auch wenn die Gfelalp ein wunderbarer Ort zum Einkehren ist, machten wir uns doch nach einer kurzen Mittagspause auf die restlichen Abschnitte. Neben steilen Zickzack-Wegen folgten auch flachere Abschnitte, bis wir noch eine kurze Rast vor der Gletscherüberquerung einlegten. Während dem ganzen Nachmittag lag zu unserer Linken das grosse Hockenhorn und einige dachten sich sicher, wie viele Schweisstropfen bis zum Gipfel noch produziert werden bzw. wie viel Bier verdunstet werden muss.

Die Gletscherüberquerung war vorwiegend eine Schutthaldenüberquerung und wurde von allen problemlos gemeistert. Nach dem Gletscher folgten

noch steile Passagen, welche mit Hilfe der montierten Handseile überwunden wurden. Nach dem Kletterteil wurde es flacher und die Lötchenpass-Hütte war nur noch ein Steinwurf vor uns.



Diese nach Minergiestandard erbaute Hütte beherbergte uns für eine Nacht. Beim genaueren Hinhören am Samstagabend machten wir das Geräusch eines Dieselgenerators aus. Trotz Photovoltaik und Windkraftwerk ist auch bei dieser Hütte ein solches Teil unentbehrlich.

Nach dem Essen und einer gemütlichen Runde Jassen ging es in die «Federn». Auch immer ein Thema sind die «Holzfäller-Qualitäten» (sprich schnarchen) der Männerriege. Auf dieser Tour wurde eines nicht berücksichtigt, ja gänzlich vergessen. Wir sind auf 2700 Meter und das hat eine spezielle Eigenschaft: Die Luft ist dünn! Und dieser willkommene Vorteil hat zur Folge, dass den schnarchenden Kameraden sprichwörtlich die Luft ausgeht. Die relative Ruhe (wie üblich ab 22:00 in Berghütten) wurde von allen geschätzt und «ausgeschlafen» genossen etliche am Sonntagmorgen den wunderbaren Sonnenaufgang.

Nach dem Frühstück und ein paar Erinnerungsfotos teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Der kleinere Teil nahm den direkten Weg zur Lauchernalp unter die Füße und der Rest die 500 Höhenmeter Richtung Hockenhorn.

Wie am Samstag wurde auch diesmal ein forsches Tempo angeschlagen und nach wenigen Minuten stampften wir mit Puls 200 dem Hockenhorn entgegen. Vorbei am kleinen Hockenhorn gelangten wir an den Einstieg zum Gipfel. An einzelnen Passagen wurden jetzt sogar die Hände benötigt, um sich sicher am nächsten Griff festzuhalten. Klettern im einfachen Schwierigkeitsgrad war angesagt. Und plötzlich standen wir auf dem Gipfel und genossen den prächtigen Ausblick auf die Berner- und Walliser-Bergwelt. Diese Ruhe und die Aussicht entschädigten unsere Anstrengungen.

Nach dem obligatorischen Gipfelwein (der Hüttenwart hat ihn uns gespendet) und den Telefonaten an unsere Liebsten wurden bereits mögliche Routen für die nächste Bergtour besprochen. Nachdem wir Ferden im Lötschental in der Ferne ausgemacht hatten und 2000 «Tiefen-



meter» unsere Knochen belasten sollten, stiegen wir zu Tale. Eines haben wir erfahren, dass 1300 Meter eine Geröllhalde hinunter auch den sportlichsten Männern in die Knochen geht. Auf der Kummenalp glühten unsere Füße und ich habe mich seit langer Zeit nie mehr so auf ein Bier gefreut. Nach dem Durstlöschen stand die letzte Etappe mit dem Abstieg nach Ferden an. Hatten wir doch auf 3300 Meter noch etwa 15 Grad, wurde es jetzt immer heisser. Zum Glück führte der Weg mehrheitlich durch den Wald.

Die überfüllten Züge Richtung Bern zeigten, dass dieser wunderbare Sonntag rege für einen Ausflug genutzt wurde. In Messen angelangt, schleppten sich die Meisten in einer nicht mehr sehr stilgerechten Gangart nach Hause. Auch wenn die körperlichen Blessuren noch ein paar Tage zu spüren waren, überwiegen die erfreulichen Erlebnisse von dieser wunderbaren Tour bei weitem.



Zum Abschluss möchte ich noch unserem neuen «Bergführer» im Namen aller Teilnehmenden herzlich danken.

Auch wenn Philipp zu Beginn der Tour noch ein wenig skeptisch in die Welt blickte, löste sich die Anspannung sehr schnell und am Ziel sprach jeder von einer perfekt organisierten Bergtour. Herzlichen Dank Philipp!

Daniel Schertenleib

Hält es?

Bettagswanderung, 20. September 2009

Um 8 Uhr früh traf sich eine erste, leicht verschlafen wirkende Schar bei der Turnhalle Messen zur gemeinsamen Fahrt via Tennishalle Grenchen – wo sich die zweite Hälfte der wackeren Truppe dazugesellte – nach Selzach, Richtung «Althüsli».

Nachdem die Fahrzeuge parkiert, die Schuhe gebunden und der skeptische Blick gen Himmel geworfen (hält es?), machten sich die 28 Teilnehmer auf den Weg quer zum Berg in westlicher Richtung, bis zum Restaurant «oberes Brüggli» auf rund 1150m ü. M., wo bereits frische Gipfeli und Kaffee warteten.



Die bunte Schar Männerriege-ler, mit Damen und Jungmannschaft verstärkt, trat – nach einem weiteren skeptischen Blick gen Himmel (hält es?) – via Küefferwägli den steilen Aufstieg zum östlichen Teil der Wandflue (1310m), danach der Bergkrete entlang, zur Stallflue ob Selzach (1440m) an.

Petrus hatte Einsicht mit uns und liess zwischen Wolken- schwaden hindurch den Blick auf das Aaretal frei. Was sich uns bot, hat erahnen lassen, wie traumhaft die Aussicht von der Jurakette auf das Mit-

telland und die Alpen sein könnte.

Einen weiteren skeptischen Blick gen Himmel werfend (hält es?) wanderten die 28 Teilnehmer über die Juraweiden in Richtung der Lommiswiler Ski-Hütte, wo uns bereits ein wärmendes Cheminée-Feuer erwartete. Und, kaum hatten wir uns zur Mittagsrast hingesezt, das Grillgut auf den Cheminée-Rost

gelegt und auf eine bisher gelungene Wanderung angestossen, begann es leicht zu regnen. Kein Problem, die bestens ausgebaute Hütte des Ski-Clubs Lommiswil konnte allen genügend Schutz bieten, um das Mittagessen im Trockenen zu geniessen.

Nach einer kurzweiligen Orientierung über die Entstehung des Jura durch Organisator Bernhard Pfister machte sich die Schar um 13.30 Uhr – wieder trockenen Fusses! – auf den Weg.

Die aufkommende Bise liess die Verwegenen der Teilnehmer nicht daran hindern, den höchsten Solothurner Berg, die 1444m hoch gelegene Hasenmatt zu ersteigen. Wie dem Schreiber berichtet worden ist, trieb der Wind die Wolken weg und bot der Gruppe einen wunderbaren Blick über das Mittelland.

Der andere Teil machte sich bei immer besserem Wetter auf den steilen Abstieg in Richtung Bergrestaurant Schauenburg (1148m). Die kurze Wartezeit bis zum Eintreffen der Hasenmatt-Besteiger konnten wir sogar im herbsthlichen Sonnenschein verbringen.



Der traditionelle Zwetschgenkuchen in der Schauenburg und der abschliessende kurze Spaziergang zurück zu den Fahrzeugen beendete die diesjährige Bettagswanderung der MR.

An dieser Stelle sei Bernhard Pfister und seinem treuen Helfer Petrus für die tadellose Organisation und den reibungslosen Ablauf bestens gedankt und: es hat gehalten!

Daniel Siegenthaler

www.garage-haas.balm-bei-messen.volkswagen.ch



Garage Hugo Haas

„Herzlichen Glückwunsch“
30 Years GTI!

Unser Betrieb ist
ISO 9001 :2000
zertifiziert!

Offizielle VW-Vertretung
VW-Nutzfahrzeuge
Audi-Service
Landini Traktoren
3254 Balm bei Messen
031 765 55 52



Landini



Möösliweg 9
3254 Messen
Telefon 031 765 58 75
Mobil 079 453 28 50

regina.raez@bluewin.ch
Termin nach Vereinbarung

Regina Rätz-Münger
Naildesignerin



Adrian Schär



Holzbau

Innenausbau

Brunnenthal

Natel 079 / 208 94 12

www.adrianschaer.ch

6. / 7.11.	tv	Korbball- / Plauschturnier Utzenstorf
13. / 14.11.	tv	Skibörse Messen
14. / 15.11.	tv	Lottomatch Messen
14. / 15.11.	tv / jugi	Unihockey-Qualifikationsturnier RTVSU
21.11.	jugi	Papiersammlung
2.12.	mr	Chlousenabend
4.12.	tv	Chloushöck
19.12. – 3.1.	jugi	Ferien
24.12. – 3.1.	tv / mr	Ferien
9.1.	tv	Korbballturnier Bätterkinden
23. / 24.1.	tv	Skiweekend
29.1.	tv	Generalversammlung
6.2. – 21.2.	jugi / mr	Ferien
13. – 21.2.	tv	Ferien
31.3.		Redaktionsschluss messener turner
2.4. – 18.4.	jugi / mr	Ferien
10. – 18.4.	tv	Ferien
14.4.	mr	Generalversammlung

Impressum «der messener turner»

Ausgabe 2 / 09, 29. Jahrgang. Organ der Messener Turnvereine (Jugi, Turnverein und Männerriege). Erscheint zweimal jährlich in einer Auflage von 550 Exemplaren.

Kontakt Turnverein Messen metu: roni.hofer@triadis.ch
der messener turner tv: michael.raetz@bluewin.ch
3254 Messen mr: kis.messen@bluewin.ch
jugi: matthias.raetz@bluewin.ch

Redaktion Marion Iseli, Sonja Kocher, Hans-Rudolf Christen, Roni Hofer und Marc Rätz

Druck Meuwly GmbH, Hindelbank

reber+nenniger ag

::: Haustechnik ::: Heizung ::: Sanitär :::

**Ihr Partner für Ihre Haustechnik
in Heizraum Bad und Küche...**

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.reber-nenniger.ch

Büro / Werkstatt

CH-3427 Utzenstorf
Bahnhofstrasse 37

Telefon 032 665 47 86
Telefax 032 665 31 81

Kundendienst

CH-3254 Messen
Burggasse 12
Tel. 031 765 62 23
Fax 031 765 62 24

CH-3422 Kirchberg
Telefon 034 445 41 30

CH-3315 Bätterkinden
Telefon 032 665 47 86

e-Mail
info@reber-nenniger.ch

**FÜRST
FAHRT**
FAHRSCHULE

Kurt Fürst

Hauptstrasse 2
3254 Messen
Telefon 031 765 55 59
Fax 031 765 58 66
Natel 079 657 87 70
E-Mail: fuerst.in.fahrt@freesurf.ch

RM
ELEKTRO AG

**ROBERT MOSER
ELEKTRO AG
3254 MESSEN
TEL. 031 765 52 79**

- Projektierung
- Installationen
- Telefonanlagen
- Kabel- und Freileitungsbau
- Haushaltwaren
- Verkauf und Service von Haushaltgeräten

coiffeur spielmann

Astrid Spielmann

Hauptstrasse 2
3254 Messen
031 765 56 00

info@coiffeurspielmann.ch
www.coiffeurspielmann.ch



HEINIGER LYSS

Das Wort für Sport

**WIR SIND IHRE SPEZIALISTEN FÜR DIE
AUSRÜSTUNG VON TURN- UND
SPORTVEREIN!**



**BESUCHEN SIE UNS IN LYSS
WIR BERATEN SIE GERNE!**